







nächste Mitteilung am 4.05.04

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	HB Gemüse 2004	Homepage FAW*	Broschüre FiBL** 2004
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi</i>						
	Gefleckter Kohltriebrüssler (<i>Ceutorhynchus quadriens</i>)		+	+	S. 116 / 124 / 132	Kapitel 1-3	-
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Chinakohl / Kohlrabi / Rettich</i>						
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	1	+	↗	S. 116 / 124 / 132 / 140	Kapitel 1-3, 5	S. 12 (9)
	<i>Blumen- und Kopfkohl / Chinakohl / Kohlrabi / Radies, Rettich, Meerrettich / Rucola und Kresse</i>						
Kohlweissling (<i>Pieris spp.</i>)			↗ Falter	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1-3, 5, 6	S. 9 (4)	
	<i>Zwiebeln</i>						
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)		+	+	S. 257	Kapitel 33	S. 20 (3)
	Samtflecken (<i>Cladosporium spp.</i>)		↗	+	S. 257	Kapitel 33	
	<i>Lauch / Zwiebeln</i>						
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	2	↗	+	S. 248 / 252	Kapitel 32 / 33	S. 23 (3)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)		↗	+	S. 248 / 252	Kapitel 32 / 33	S. 23 (4)
 	<i>Gurken</i>						
	Weisse Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)		↗	+	S. 210	Kapitel 24	S. 35 (9)
	Blattläuse (<i>Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae</i>)		↗	+	S. 210	Kapitel 24	S. 34 (7)
	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)		↗	+	S. 215	Kapitel 24	S. 32 (4)
 	<i>Tomaten</i>						
	Blattläuse (<i>Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae, Myzus persicae</i>)	3		+	S. 227	Kapitel 29	S. 40 (9)
	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)		↗	+	S. 231	Kapitel 29	S. 38 (4)

nächste Mitteilung am 4.05.04

Botanisches Verzeichnis auf Seite 16 Handbuch Gemüse 2004

Wegen lokalen Unterschieden bezüglich Auftreten und Intensität ersetzt diese Übersicht die Feldkontrolle nicht.

Tabellenlegende:

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
--------------------	-----------------	-----------------	------------------	------------------	------------------

BIO: kennzeichnet Informationen, die speziell den Biologischen Anbau betreffen

*Homepage FAW: <http://www.faw.ch/shop/Pflanzenschutzmitteilungen.htm>

**Homepage FiBL: <http://www.fibl.org/shop/show.php?art=1284> : Neue, erweiterte Ausgabe 2004 der „Pflanzenschutzempfehlungen für den Biogemüsebau“, kann auch als Broschüre bestellt werden: FiBL, Ackerstrasse, 5070 Frick, 062 865 72 72

- Kohlfliege:** Flug und Eiablage des Schädlings haben an den überwachten Standorten weiter zugenommen. Sobald die Vliese von den Kulturen genommen werden, sollten diese entsprechend gegen Kohlfliegen geschützt werden.
- Lauchmotte:** In den meisten Regionen der Deutschschweiz hat der Lauchmottenflug begonnen. In der kommenden Woche könnten in frühen Lagen die ersten Jungräupchen auftreten. Diese beginnen kurz nach dem Schlupf mit einem Schabefrass, später dringen sie ins Innere von Blättern und Pflanze vor. An jungen Kulturen findet man eingetrocknete Blattspitzen und abgeknickte Blätter, ferner Löcher im Pflanzenherz garniert mit Bohrmehl der Raupe. Typisch sind auch an älteren Kulturen Minenfrassgänge bzw. Fensterfrassgänge in Längsrichtung der Blätter.
- Blattläuse an Jungpflanzen von Tomaten und anderen Fruchtgemüsearten:** Setzlinge vor der Pflanzung auf Schädlingsbefall kontrollieren. Bei ersten Blattverkrüppelungen oder hohem Blattlausbesatz eine Behandlung mit einem nützlingsschonenden Präparat vornehmen. Zum Pflanztermin der Kultur Nützlinge bestellen oder eine Offene Zucht anlegen. Wer regelmässig in der Jungpflanzenanzucht Blattlausprobleme hat, sollte Überwinterungsorte von Schädlingen beseitigen, z.B. Unkräuter ausreissen und Zierpflanzen sauber halten oder umquartieren. Ferner könnten Nützlinge bereits in der Anzuchtphase eingesetzt werden.

Regeln und Tipps zum korrekten, verantwortungsbewussten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln:

- **Packungsaufschriften** genau lesen und Dosierungen, Empfehlungen bezüglich Tankmischungen und Anwendungsaufgaben unbedingt einhalten.
- **Aufwandmengen** in Ruhe und genau berechnen, um Über- oder Unterdosierungen, sowie grössere Reste von Spritzbrühe zu vermeiden. Bei fehlender Erfahrung mit einer Kultur oder einem Spritzgerät eine Teilfläche probeweise mit Wasser spritzen und dann den Verbrauch für die ganze Fläche berechnen. Ein guter Spritzbelag überzieht die Pflanzenoberfläche lückenlos, tropft aber nicht ab.
- Nach dem Anrühren die **leeren Gebinde** gründlich ausspülen und die Reste ebenfalls in den Tank geben. Leere Gebinde korrekt entsorgen und nicht für andere Zwecke verwenden.
- **Filter** bei Atemschutzmasken nützen nur, wenn sie korrekt gewartet und in regelmässigen Abständen ersetzt werden.
- **Pflanzenschutzmittel dürfen auf keinen Fall in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen.** Viele Insektizide (z.B. Pyrethroide) sind starke Fischgifte. Reste von Spritzbrühe verdünnen und über der zuvor mit diesem Mittel behandelten Kultur ausbringen. Spritzgeräte nach Gebrauch sofort im Feld reinigen und das Spülwasser ebenfalls auf die behandelte Kultur oder bewachsenen Boden ausbringen (sofern auf der Packungsaufschrift nichts anderes empfohlen wird).

Beiträge zu dieser Mitteilung lieferten folgende Personen: S. Schnieper (KZG AG), E. Körbitz / R. Künzler (KZG SG), M. Heck (ALLB Stockach), T. Imhof (KZG TG), A. Rüschi / W. Koch (Strickhof ZH), O. Wanner (Oberschöngrün, SO).